Jubilate
Singen und Beten in der katholischen Kirche

Mitwirkung Experiment

Singen ab Smartphone oder Mini-Tablet

Ein neues Logo als Titel? Wer das Editorial der letzten Ausgabe von «Musik und Liturgie» und den Beitrag ab Seite 13 gelesen hat, weiss, worum es geht. Das Projekt «Chance Kirchengesang» ist weiterhin zugkräftig unterwegs. Lesen Sie hier bitte weiter … (ca).

Von Sandra Rupp Fischer

Wir werden nach Ostern bis Juni 2024 erste Erfahrungen rund um die Nutzung von Smartphone oder Mini-Tablets im Gottesdienst sammeln. Dazu laden wir interessierte Pfarreien oder Kirchenchöre zur Mitwirkung ein.
Vorerst wird geprüft, wie es sich anfühlt, Gemeindelieder ab Smartphone mitzusingen, ob bestehende Angebote bedienungsfreundlich sind und welche Wünsche die am Experiment teilnehmenden Personen an eine künftig digitale Version des Gesangbuches haben.
Für die mitwirkenden Pfarreien oder Chöre entstehen keine Kosten; sie werden an einem Online-Workshop und mit Manuals in das Projekt eingeführt. Einige Tablets werden zur Verfügung gestellt, ansonsten nutzen jene Personen, welche im Gottesdienst ab Smartphone mitsingen möchten, ihre privaten Geräte.

Sind Sie neugierig?
Wir freuen uns, wenn Sie eine mögliche Experiment-Mitwirkung mit der Pfarreileitung besprechen und uns Ihr Mitwirk-Interesse an info@jubilate.ch mitteilen.

In der Ausgabe 1//2024 dieser Zeitschrift werden wir nochmals auf das Experiment hinweisen. Anmeldeschluss ist der 15. Februar 2024.

Die Adresse unserer neuen Homepage lautet www.jubilate.ch

LeserBrief an die Redaktion

Als Bub begleitete mich das «Laudate» fast tagtäglich. Dann erlebte ich ganz nahe die Entstehung des «KGB», dann des «KG» und nun des «Jubilate». Jedes Mal gab es zum Teil heftige Diskussionen. Es ist natürlich unmöglich, es allen recht zu machen. Beim «KG» habe auch ich mich beschwert. Ich habe nämlich festgestellt, dass in der Kommission unser Bistum Lausanne-Genf-Freiburg nicht vertreten war. Als Deutschfreiburger befinden wir uns sehr oft in einer schwierigen Situation, wir sind eingepfercht zwischen Bern und dem Welschland. Darum wäre es wichtig, dass wir in solchen Gremien vertreten sind. Ich hoffte sehr, beim neuen Kirchengesangbuch würde das anders sein.
Und was stelle ich fest? Wir sind wieder nicht vertreten. Die Kirche redet gerne davon, dass man Minderheiten einbeziehen sollte. Leider sieht es wieder einmal anders aus! – Trotz meiner Unzufriedenheit: Ich wünsche guten Erfolg.
M. Schneuwly, Tafers (5.10.2023)

Stellungnahme
Sehr geehrter Herr Schneuwly,
für das Feedback bedanke ich mich herzlich. Die Mitwirkung von verschiedenen Gruppierungen, Institutionen und Einzelpersonen ist uns sehr wichtig. 2020 geschah dies mit der Umfrage «Chance Kirchengesang», an welcher über 1000 Personen teilnahmen, 2022 folgte die Namensausschreibung und 2023 die in dieser Zeitschrift und unter jubilate.ch ausgeschriebenen Experimente «Neue Gesänge für die Festkreise», «Singen ab Beamer» und «Singen ab Smartphone oder Tablet».
Weiter ist der Vorstand des *Schweizerischen Katholischen Kirchenmusikverbandes SKMV*, in welchem ich selbst Vorstandsmitglied bin, immer wieder in den Prozess involviert und die Vorstandsmitglieder waren zu den Hearings 2020 und 2021 sowie zur Retraite 2023 eingeladen, so auch die Vertreterin des *Cäcilienverbandes Deutschfreiburg*, Verbandspräsidentin Manuela Dorthe.
Unsere Kommissionen befinden sich im Aufbau und die verschiedenen Arbeitsbereiche werden in den nächsten Monaten hoffentlich personellen Zuwachs erhalten. Zwischenzeitlich bringen die im Sensebezirk aufgewachsene Jacqueline Keune oder Peter Spichtig, welcher am *Liturgischen Institut der deutschsprachige Schweiz* in Freiburg arbeitet und viele Jahre in Freiburg wohnte, auch deutschfreiburgische Interessen ein.
Ich hoffe, dass ich Ihren Unmut etwas mildern konnte und grüsse Sie freundlich
S. Rupp Fischer, Projektleiterin Jubilate – Chance Kirchengesang